

## Abenteuer Seidenstraße: Von Westchina über den Karakorum Highway nach Nordpakistan

74

Rotel  
2026

- Orientalisches Urumchi
- Höhlen von Bezeklik
- Berühmte Oasenstädte Kashgar und Turfan
- Pamir-Bergriese Muztagata (7.546 m)
- Überquerung des Khunjerab-Passes(4.890 m) zwischen China und Pakistan
- Fahrt durch das traumhafte Hunzatal
- Berggiganten Rakaposhi (7.788 m) und Nanga Parbat (8.126 m)
- Erkundung des Shigar-Tals
- Besuch von Taxila (UNESCO)



20 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

## **Charakter der Reise**

Diese Reise beginnt im chinesisch geprägten Urumchi und in der uigurisch geprägten Turfan-Senke, die bis zu 150 m unter dem Meeresspiegel liegt. Von hier aus folgen wir der nördlichen Seidenstraße entlang der Wüste Taklamakan und kommen vorbei an alten buddhistischen Klöstern bis in die alte Oasenstadt Kashgar. Auf dem legendären Karakorum Highway führt die Fahrt über den Khunjerab-Pass nach Nordpakistan. Hier offenbart sich uns eine einzigartige Bergwelt, wo die gewaltigen Gebirgszüge Hindukusch, Karakorum und Himalaya zusammentreffen. Diese Region beheimatet die Hälfte der höchsten Berge der Erde und ist Schatzkammer alter Kulturen und religiöser Überzeugungen. Jeder Kilometer auf dem Karakorum Highway bietet atemberaubende Ausblicke und ermöglicht Begegnungen mit tief verwurzelten Traditionen, die in unserer modernen Welt selten geworden sind.

## **Tagesprogramm**

### **1. Tag: Flug nach Tashkent**

Linienflug nach Taschkent in Usbekistan. Der Treffpunkt und die Abflugzeit werden Ihnen etwa 12 Wochen vor Reisebeginn bekannt gegeben.

### **2. Tag: Taschkent mit Aufenthalt - Flug nach Urumchi**

Bei unserem Aufenthalt in Taschkent besichtigen wir die Hauptstadt Usbekistans, die erst 1930 Samarkand diese Stellung abgenommen hat. In ihr vereinigen sich architektonische Merkmale von Orient und Okzident. Seit der Unabhängigkeit 1991 zeigt sie eine spürbare Modernisierung. Bei unserem Stadtrundgang kommen wir vorbei am Unabhängigkeitsdenkmal, zum Theater für Oper und Ballett von 1947 mit typisch usbekischen Stilelementen. Ebenfalls sehen wir bei unserem Stadtrundgang den größten Bau Zentralasiens - das 2009 eröffnete Taschkenter Kongresszentrum. Beim Präsidentenpalast endet unser Stadtrundgang. Flug nach Urumchi, China.

### **3. Tag: Urumchi**

Die Millionenstadt Urumchi, die Hauptstadt der Provinz Xinjiang, zwischen der Jungaraiebene und dem Tarimbecken gelegen, ist das Tor zu China. Die Stadt ist durch die reichen Bodenschätze (Eisen, Kohle und Erdöl) wirtschaftlich nicht so stark isoliert wie das von der uigurischen Kultur geprägte Kashgar. Die Rundfahrt durch die moderne Stadt Urumchi beginnt vormittags mit dem Besuch des historischen Museums mit Funden aus einst bedeutenden Orten entlang der Seidenstraßen. Der anschließende Aufstieg auf den so genannten Roten Berg mit einer Pagode, dem Wahrzeichen der Stadt, bietet einen interessanten Blick. Der Weg in das alte Zentrum von Urumchi führt zum großen Theater, das 1950 im uigurischen Stil erbaut worden ist. Von dort kommen wir zu Fuß zur Shaanxi Da Si-Moschee, die von der muslimischen Hui-Minderheit 1875 im typischen chinesischen Pagodenstil errichtet worden ist und damit einen sichtbaren Unterschied zu den Moscheen in Kashgar aufweist. Sie haben Freizeit für einen Bummel.

### **4. Tag: Urumchi - Turfan**

Wir fahren am Rande der Hochebene und vorbei an den Ruinen der alten Sperrfestung von Dabancheng zwischen dem Bodga Shangebirge und dem Borohoro Shangebirge durch einen sogenannten Windkanal talwärts. Durch ihn strömt kalte Luft aus dem Norden in die tief liegende Turfansenke, was zu einem stets stark wehenden Wind führt. Inzwischen wird der Wind für moderne Windkraftanlagen genutzt. Die Straße führt durch wüstenähnliche Landstriche, bis sie in die Turfansenke abbiegt. Sie ist als Senkungsfeld mit ca. 78.000 km<sup>2</sup> Größe und ca. 150 m unter dem Meeresspiegel gelegen die heißeste Region Chinas. Durch künstliche Bewässerung ist hier am Nordostrand der Taklamakanwüste über Jahrhunderte eine einzigartige Oasenlandschaft geschaffen worden. Hier gedeihen die berühmten kernlosen Turfan-Weintrauben.

## **5. Tag: Turfan**

Der heutige an Besichtigungen reiche Tag führt uns zunächst an den Ostrand der 10.300 km<sup>2</sup> großen Turfanoase. An den sogenannten Flammenbergen, die in Legenden um die Pilgerfahrt Xuangzangs im 7. Jahrhundert erwähnt werden, liegen im landschaftlich schön gelegenen Tal des Murtukflusses die berühmten buddhistischen Höhlen von Bezeklik. Die meisten der erhaltenen Grotten stammen aus der Tangzeit (618 – 907 n. Chr.) und sind wie die Grotten der Tocharer von Kizil ein Zeichen dafür, dass vielfältige religiöse Strömungen über die damals noch buddhistischen Uiguren bis China gelangt sind. Deutlich erkennbar gegenüber Kizil ist hier der von China geprägte Malstil. Leider ist auch der von der deutschen Turfan-Expedition zurückgelassene Schaden sichtbar. Anschließend führt die Route in das nahe Gaochang, das vom 3. - 5. Jahrhundert den chinesischen Fronttruppen als Hauptstadt gedient hat. Vom 7. - 9. Jahrhundert war es eng mit dem Reich der Mitte verbunden. Wir kommen beim Rundgang bis zu einem zentralen Klosterbezirk, wobei die gewaltigen Stadtmauern und das enorme Ausmaß der Stadt beeindruckend sind. In nächster Nähe befindet sich das Gräberfeld von Astana, das zu Gaochang gehört hat. Hier sind drei unterirdische, chinesische Grabkammern aus dem 5. - 6. Jahrhundert mit interessanten Wandmalereien zu sehen. In der Nekropole, in der man fast 600 Jahre lang Menschen aus allen sozialen Schichten bestattet hat, sind viele Mumien und Grabbeigaben gefunden worden. Auf dem Rückweg in die Stadt besuchen wir die inzwischen restaurierte Eminmoschee, die mit ihrem interessanten Minarett 1776 erbaut worden ist. Nach kurzer Mittagspause fahren wir in den Westen der Oase. In einem kleinen Ort hat sich ein typisch unterirdischer Bewässerungskanal (Karez) erhalten, wie er in dieser Form auch im Südosten des Irans zu finden ist. Wir besuchen ein kleines Museum. Beim Rundgang überrascht die Menge des unterirdisch fließenden Wassers. Zum Schluss fahren wir zu den Ruinen der einst mächtigen Stadt Jiaohe (Yarkhoto), die auf einem natürlichen Lösshügel gut 30 m über einem Flusstal liegt. Das bis ins 3. Jahrhundert mächtige Königreich hat nach seiner Eroberung rasch an Bedeutung gegenüber Gaochang verloren. Geblieben ist ein weites Ruinenfeld mit großen, buddhistischen Tempelanlagen. Nach dem Besuch eines kleinen Museums folgt der Aufstieg und ein Rundgang durch das weitläufige Gelände.

## **6. Tag: Turfan - Korla**

Nach Verlassen der Turfansenke erreichen wir die Oase Toksum. Entlang eines Flusslaufs und durch eine tiefe Schlucht auf enger Passstraße durchqueren wir das Qoltag-Gebirge mit eindrucksvollen Bergformationen. Es geht durch fast unbewohnte, wüstenhafte Gebiete, über den Kaidu-Fluss und entlang am über 1.000 km<sup>2</sup> großen Bosten-See, der diesem Fluss seine Existenz verdankt. Dieser größte Süßwassersee Chinas dient nicht nur der Fischzucht, sondern auch der Gewinnung von großen Mengen an Schilf. Die nahe Stadt Korla ist nicht nur die Hauptstadt des autonomen mongolischen Distrikts Bayingoleng, sondern auch wirtschaftlicher Mittelpunkt neu erschlossener Erdöl- und Erdgasfelder, was sich bereits im modernen Stadtbild zeigt.

## **7. Tag: Korla - Kuqa**

Nach der Industriestadt Korla begleitet uns wieder ein Grüngürtel, der sich scharf zur Wüste abgrenzt. Auf der Weiterfahrt treffen wir auf Flächen mit versalzene Böden und Kohleabbau. Anschließend erreichen wir Kuqa, einst eine wichtige Station auf der Seidenstraße. Nach dem Besuch des lokalen Marktes fahren wir nachmittags zu den 12 km nördlich von Kuqa liegenden Ruinen der alten Klosterstadt Subashi. Sie ist im 4. Jahrhundert erbaut und unter den Mongolen im 13. Jahrhundert zerstört worden. Neben hohen Lehmmauern erheben sich die Reste eines noch erkennbaren buddhistischen Stupas.

## **8. Tag: Kuqa - Aksu**

Durch eine eindrucksvolle Schluchtenlandschaft mit farbigen Sandsteinschichten erreichen wir über einen steilen Absturz das Tal des Muzatflusses, wo sich in landschaftlich schöner Lage die buddhistischen Grotten von Kizil befinden. Während Kuqa an der Seidenstraße ein reiches Handelszentrum mit königlicher Residenz der Tocharer war, haben hier, zurückgezogen in klösterlicher Abgeschlossenheit, buddhistische Mönche gelebt. Sie haben

große Gelehrte hervorgebracht, wie etwa Kumarajiva im 4. Jahrhundert. Die noch mit deutlich indischem Einfluss ausgemalten Meditationshöhlen sind Anfang dieses Jahrhunderts unter den deutschen Forschern Grünwedel und Le Coq während den so genannten Turfan-Expeditionen entdeckt worden und geplündert worden. Um den erhaltenen Rest zu schützen, sind auf einem Rundgang nur etwa 8 bis 10 Grotten freigegeben (strenges Fotografierverbot). Durch wüstenhafte Zonen, geprägt von Erosionslandschaft kommen wir, falls diese Nebenstrecke nicht gerade gesperrt ist, über Baicheng bei Karayulgun wieder auf die Hauptroute und erreichen die fruchtbare Oase um Aksu, wo mit Hilfe künstlicher Bewässerung hohe landwirtschaftliche Erträge erzielt werden. Aksu, nur 50 km südlich der Grenze zu Kasachstan, war in den 60er Jahren Zentrum der Landerschließungsprogramme und hat sich inzwischen zu einer modernen Industriestadt entwickelt.

### **9. Tag: Aksu - Kashgar**

Nach Aksu, wo sich der gleichnamige Fluss mit dem Kashgar-He zum Tarimfluss verbindet, verlassen wir die fruchtbare Oasenlandschaft wieder. Unsere Strecke führt nun weiter durch Salztonebenen, wobei sich sich eindrucksvolle Blicke auf das schneebedeckte Hauptmassiv des mächtigen Tien Shan-Gebirges eröffnen. Die im Ausbau begriffene Straße führt am Nordrand des Tarimbeckens auf den Spuren der alten Seidenstraße nach Westen. Das Tarimbecken zählt mit rund 530.000 km<sup>2</sup> zu den großen Trockenräumen der Erde. Es ist in den letzten 40 Jahren durch intensive Landerschließung und Anpflanzung von Millionen von Bäumen in eine intensive Kulturlandschaft verwandelt worden. Doch die südlichen, riesigen Wüstengebiete der Taklamakan sind genauso spürbar wie der Mythos um die hier einst verlaufende nördliche Seidenstraße. Die Karawanenroute hat über Jahrhunderte China über Persien mit den fernen Ländern im Westen verbunden. Über den kleinen Marktflecken Sanchakou erreichen wir schließlich Kashgar. Die westlichste Stadt Chinas ist umgeben von Wüsten und Hochgebirgen. In seiner über 2000-jährigen Geschichte entwickelte sich Kashgar von einem wichtigen Kultur- und Handelsknotenpunkt an der alten Seidenstraße zur strategischen Drehscheibe zwischen islamischen und chinesischen Machtinteressen.

### **10. Tag: Berühmte Oasenstadt Kashgar**

Wir verbringen einen ganzen Tag in Kashgar. Mit seinen unterschiedlichen Völkern, Sprachen und Basaren ist die Oasenstadt eine Mischung aus altem Orient und modernem China. Zunächst fahren wir zum am Rande der Stadt gelegenen Abakh Hoja-Mausoleum aus dem 17. Jahrhundert, wo sich neben einer Moschee auch ein großes Gräberfeld befindet. Hier ist immer noch die Legende um die schöne Xiang Fei, die „duftende Konkubine“, lebendig. Danach geht es zur restaurierten Id Kah-Moschee, dem geistigen Zentrum der muslimischen Uiguren der Stadt. Mit eindrucksvollem Torbau und 60 m Länge ist sie die größte Moschee Chinas. Anschließend bummeln wir noch durch die sehenswerten Handwerkerstraßen im Zentrum. Hier haben Sie Freizeit für eigene Unternehmungen im Zentrum von Kashgar.

### **11. - 13. Tag: Kashgar - Taxkorgan - Khunjerab-Pass - Gulmit**

Wir verlassen Kashgar in Richtung Shufu und durchqueren mehrere Dörfer, in denen wir zum letzten Mal den Uiguren begegnen, der titulären Bevölkerung Xinjiangs. Vorbei an Flussoasen verlassen wir das Tarimbecken und fahren durch enge Schluchten in das Pamirgebirge, auch bekannt als „das Dach der Welt“. Unsere Route führt uns über Bulun Köl, wo wir kleine Yakherden und das Leben um kirgisische Jurten beobachten können. Von dort aus genießen wir die atemberaubende Aussicht auf die majestätischen Gipfel des Muztagh Ata und des Kongur Täu, bis wir den Kalakulsee erreichen. Die Fahrt setzt sich über eine Hochebene mit kirgisischen Dörfern und über den Subaschy-Pass fort, entlang der Grenze zu Tadschikistan, bis wir Taxkorgan erreichen. Von hier aus überqueren wir nach etwa einer Stunde Fahrt den Khunjerab-Pass auf 4890 Metern und verlassen die Volksrepublik China und ihre autonome Region Xinjiang. Eine steile Abfahrt führt uns zur pakistanischen Grenzstation in Sost. Nach Abschluss der Grenzformalitäten fahren wir weiter nach Passu. Wir genießen einen spektakulären Blick auf die berühmten Passu-Kegel, auch als Cathedralrücken bekannt. Von dort aus führt die beeindruckende Route durch das Hunzatal bis zum malerisch gelegenen Gulmit, wo noch Spuren der alten Seidenstraße zu finden sind.

#### **14. Tag: Erkundung des Hunzatal**

Am Vormittag erreichen wir die abenteuerliche Hussaini-Hängebrücke und haben die Möglichkeit, diese zu überqueren. Anschließend fahren wir zum Attabad-See, der durch einen Bergsturz im Jahr 2010 entstanden ist, als Erdbeben den Hunza-Fluss aufstauten. Wir unternehmen eine Bootsfahrt auf dem See. Unsere Route führt weiter durch das zerklüftete obere Hunzatal bis nach Karimabad, dem zentralen Ort der Hunza-Region, benannt nach Karim Aga Khan, der in der Region von Gilgit-Hunza tief verehrt wird. Dort haben wir die Gelegenheit, die malerisch gelegenen historischen Festungen Altit und Baltit, zu besichtigen. Diese zählen zu den ältesten Siedlungen der Hunzokutz und waren jahrhundertlang der Sitz der Ajesho-Dynastie. Nach den Besichtigungen bummeln wir durch den belebten Karimabad-Basar.

#### **15. Tag: Ausflug ins Naltar-Tal**

Am Morgen beginnen wir unsere Fahrt durch das hochgelegene Hunzatal, begleitet vom atemberaubenden Anblick des Rakaposhi (7.788 m) und seiner schimmernden Gletscherwelt. Die Route führt uns entlang des Hunzaflusses, vorbei an jahrhundertalten Terrassenfeldern, bis nach Nomal. Hier steigen wir auf Jeeps um und fahren ins Naltar-Tal, das wir nach einer zweistündigen, abenteuerlichen Fahrt erreichen. Das Tal, bekannt für seine üppigen grünen Wiesen, dichten Wälder und malerischen Hochgebirgsseen, gilt als eines der reizvollsten Hochgebirgstäler in Gilgit-Baltistan. Wir übernachten in der Nähe von Gilgit.

#### **16. Tag: Gilgit - Skardu**

Am Vormittag machen wir einen Stopp an der „Three Mountains Junction“, dem Schnittpunkt dreier großer Gebirgsketten: Karakorum, Hindukusch und Himalaya. Hier, in der Nähe der Zusammenflüsse von Gilgit und Indus, offenbart sich die Kraft der Natur in einer seltenen geographischen Konstellation. Anschließend machen wir einen Abstecher zum nördlichen Rand des Nanga Parbat, dem mit 8.126 Metern achthöchsten Berg der Welt. In der Nähe von Raikot erleben wir einen unvergesslichen Ausblick auf den Nanga Parbat. Unsere Strecke führt uns weiter entlang des Indus-Tals. Die Felswände entlang der Straße nach Skardu ragen beeindruckend, teilweise bis zu 600 Meter hoch, empor.

#### **17. Tag: Ausflug zum Oberen Kachura-See und ins Shigar-Tal**

Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg zum Oberen Kachura-See. Dort haben wir die Gelegenheit, einen Spaziergang zu machen oder eine Bootsfahrt zu genießen. Umgeben von atemberaubender Natur, wird dieser ruhige See oft als „Pracht der Natur“ beschrieben. Anschließend machen wir uns auf den Weg ins Shigar-Tal, das bekannt ist für seine malerischen Terrassenfelder. Wir durchqueren die Sarfaranga Wüste, die eine außergewöhnliche Szenerie aus Sanddünen unter frostigen Bedingungen offenbart. Die Kaltwüste ist von imposanten Bergen umgeben, die der Landschaft einen dramatischen Rahmen geben und den Fotografen herrliche Motive bieten. Das nördlich von Skardu gelegene Shigar selbst, auf 2329 Metern gelegen, diente als Zugang zum Bauma-Lungma-Tal und war über Jahrhunderte ein eigenständiges Königreich. Besonders bemerkenswert sind die alten Moscheen und Häuser des Tals, die reich mit geschnitztem Holz verziert sind und vielfach tibetische Elemente aufweisen. Wir besuchen das Shigar Fort.

#### **18. Tag: Flug nach Islamabad**

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und Flug nach Islamabad. Nach unserer Ankunft erkunden wir Islamabad, die Hauptstadt Pakistans, die nach modernsten städtebaulichen Prinzipien gestaltet wurde. Wir besuchen das Lok Virsa Kulturmuseum, das Pakistan-Monument und die Faisal-Moschee, die Platz für über 100.000 Gläubige bietet.

**19. Tag: Ausflug nach Taxila**

Nach dem Frühstück fahren wir nach Taxila (UNESCO), einer der wichtigsten archäologischen Stätten Pakistans und dem Zentrum der Gandhara-Zivilisation. Die antike Stadt zeigt die faszinierenden Entwicklungsstufen von der neolithischen Zeit bis zum 1. Jh. n. Chr., beeinflusst von Persien, Griechenland und Zentralasien. Vom 5. Jh. v. Chr. bis zum 2. Jh. n. Chr. war es zudem ein bedeutendes buddhistisches Lernzentrum. Wir besuchen das Taxila-Museum und die bedeutende buddhistische Stätte Dharmarajika. Nach einem Tag voller hochinteressanter Geschichte kehren wir mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen nach Islamabad zurück. Freizeit.

**20. Tag: Rückflug**

Stand: August 2025  
Gültig für 2026

## **Im Reisepreis enthaltene Leistungen**

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit Turkish Airlines oder einer anderen renommierten Fluggesellschaft von Frankfurt über Istanbul und Taschkent und zurück von Islamabad über Istanbul in der Economy Klasse, alle Transfers
- Zwischenflug mit Uzbekistan Airways von Taschkent nach Urumchi in der Economy-Klasse
- Inlandsflug mit Pakistan International Airlines von Skardu nach Islamabad in der Economy-Klasse
- Luftverkehrssteuer, Flughafenengebühren, Treibstoffzuschlag
- Reise mit unserem kombinierten 20-Sitzer-Allradbus
- Übernachtung im Rollenden Hotel
- ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen
- In China täglich Abendessen in Restaurants
- Stadtrundfahrt in Islamabad und Ausflug nach Taxila mit einem Kleinbus
- Ausflug mit Geländewagen ins Naltar Tal
- Ausflug mit Geländewagen zum Oberen Kachura See
- 2 Übernachtungen im Hotel in Islamabad
- 2x Abendessen und 1x Frühstück in Islamabad
- Bootstour auf dem Attabad-See und auf dem Oberen Kachura-See
- Deutsch sprechende ROTEL-Studienreiseleitung
- Örtliche Führer und Begleiter

## **Im Reisepreis nicht enthalten**

### **Eintrittsgelder**

Diese Reise wurde im Jahresskatalog 2025 neu aufgenommen. Unser Reiseleiter wird Sie vor Ort über die jeweilige Höhe der Eintritte bzw. fakultativen Programme informieren.

### **Weitere Nebenausgaben**

- Visakosten, Reiseversicherungen.
- Bei einigen Sehenswürdigkeiten sind Innenaufnahmen nicht erlaubt bzw. Gebühren können im Einzelfall (z. B. buddhistische Höhlen) sehr hoch sein
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen, Getränke, Souvenirs etc.

### **Trinkgelder**

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren ROTEL-Reiseleiter bzw. ROTEL-Fahrer. Wir empfehlen jeweils 3 € pro Tag zu geben. Trinkgelder für örtliche Führer bzw. Begleiter können Sie nach eigenem Ermessen geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter. Bei Zufriedenheit fallen auch Trinkgelder für örtliche Führer und Begleiter an.

## Hinweise für die Reise

### Einreisebestimmungen und Visabesorgung

Reisedokumente müssen noch mindestens sechs Monate gültig sein. Bei allen Reisen in visapflichtige Länder beantragen wir für Deutsche, Österreicher und Schweizer, falls möglich, die notwendigen Visa. Alle Teilnehmer mit anderer Nationalität erkundigen sich bitte vor Buchung beim zuständigen Konsulat nach den aktuellen Einreisebestimmungen.

Entsprechende Unterlagen bezüglich der Visabeantragung erhalten Sie etwa 8 - 10 Wochen vor Reisebeginn. **Bitte beachten Sie: Ihr Pass sollte keinen israelischen Einreisestempel enthalten.**

### Gesundheit

Bei dieser Reise ist ein **sehr guter Gesundheitszustand erforderlich**. Vor allem sollten Sie absolut sicher sein, dass Sie Höhe gut vertragen. Bestimmte Vorerkrankungen oder Medikamente können die Höhenverträglichkeit stark beeinflussen. Lassen Sie sich von einem Arzt - am besten mit reisemedizinischer Erfahrung – individuell beraten und suchen Sie im Zweifelsfall einen Spezialisten auf, der Ihre Höhentauglichkeit testet.

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden. Empfehlenswert ist ein Impfschutz gegen Hepatitis A, Typhus und Tollwut.

Wir empfehlen Ihnen ebenfalls einen Impfschutz gegen das Denguefieber. Der Impfstoff ist seit Mitte Februar 2023 in Deutschland verfügbar.

Malaria kann in Pakistan in allen Gebieten unterhalb von 2500 Metern auftreten. Regionen, die oberhalb von 2500 Metern liegen, gelten als malariafrei. Eine prophylaktische Behandlung gegen Malaria ist auf dieser Reise daher nicht unbedingt erforderlich.

Schützen Sie sich in den Morgen- und Abendstunden vor Mückenstichen durch langärmelige Kleidung und Insektenschutzmittel. Einen weiteren wichtigen Beitrag leistet außerdem ein spezielles Mückennetz für die Rotelkabine (siehe unter Mitnahmeempfehlungen).

Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

### Programmdurchführung

Diese Reise ist eine Expeditionsreise auf teilweise unwegsamen und schwierigen Pisten. Unvorhergesehene Zwischenfälle und Verzögerungen müssen in Kauf genommen werden. Änderungen und Improvisationen durch unseren Reiseleiter sind nicht zu vermeiden. Trotzdem sind wir natürlich bemüht mehr statt weniger zu zeigen.

### Fahrzeug und Gepäck

Diese Reise wird mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 15 Personen.

Für die Fahrt mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus gilt folgendes:

Wegen der begrenzten Staufläche wird bei diesem Fahrzeugtyp das Gepäck tagsüber in der Rotelkabine untergebracht. Sie haben jeden Tag Zugang zu Ihrem Gepäck. Eine Kofferausgabe alle 3 Tage, wie sonst auf unseren Reisen üblich, entfällt. Eine 3-Tage-Tasche, mit der die Zeit bis zur nächsten Kofferausgabe überbrückt wird, ist nicht notwendig. Bitte nehmen Sie aus Platzgründen **nicht zu viel Gepäck** mit.

## **Übernachtungsplätze**

Da es auf dieser Reise praktisch keine Campingplätze gibt, befinden sich unsere Übernachtungsplätze mit dem Rotel bei Hotels. In Islamabad wird im Hotel übernachtet.

## **Örtliche Führer**

An manchen Orten ist ein örtlicher Führer vorgeschrieben. Unser Rotel-Reiseleiter begleitet die Gruppe und ergänzt die Ausführungen des Führers.

## **Mitnahmeempfehlungen**

Auf dieser Reise sind nicht unerhebliche Temperaturschwankungen zu erwarten. Nehmen Sie daher **ausreichend warme Kleidung** mit, da die Nächte in den Bergen besonders kalt sein können. Zusätzlich empfiehlt sich ein kompakter Schlafsack für die kalten Nächte.

Die Stromspannung in China und Pakistan liegt bei 220 V / 50 Hz. Es wird empfohlen, einen Mehrfachadapter mitzunehmen. Akkus können an einer Steckerleiste am Fahrzeug aufgeladen werden.

Nehmen Sie eine Stirn- oder Taschenlampe mit. Mücken- und Sonnenschutz nicht vergessen!

Außerdem empfehlen wir Ihnen die Mitnahme eines speziell für die Rotelkabine angefertigten **Moskitonetzes in Kastenform**. Das Moskitonetz lässt sich problemlos in jeder Rotelkabine befestigen. Entsprechende Befestigungshaken sind in allen unseren Fahrzeugen weltweit vorhanden. Es gibt Moskitonetze für Einzel- und Doppelkabinen. Diese Moskitonetze sind erhältlich bei Firma Pritz in 94032 Passau (Web: [www.pritz-shop.de](http://www.pritz-shop.de), e-mail: [rotel@pritz-shop.de](mailto:rotel@pritz-shop.de), Tel.: +49(0)851-36220, Fax: +49(0)851-35914) zum Preis von 37 € für Einzelkabinen sowie 50 € für Doppelkabinen (plus Versandkosten). Die Bestell-Nr. ist 115059.

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog.

## **Allgemeine Verhaltensregeln, Kleidung - sehr wichtig**

Hinweis: Sie reisen durch einen muslimisch geprägten Kulturraum. Bitte beachten Sie die lokalen Sitten und Gebräuche. Achten Sie unbedingt auf **angemessene Kleidung**, d. h. Herren sollten keine kurzen Hosen, Frauen keine Körper betonende Bekleidung, vor allem keine Shorts, kurzen Röcke oder schulterfreie Kleider tragen. Bitte beachten Sie, dass Frauen beim Besuch von Moscheen ein Kopftuch tragen müssen. In Moscheen und vielen privaten Restaurants ist es üblich, die Schuhe auszuziehen. Daher sollte man darauf achten, dass die Füße sauber oder die Socken intakt sind.

## **Bitte beachten:**

Öffentliche Gebäude, Flugplätze, Bahnhöfe, Brücken sowie Einrichtungen von Polizei und Militär dürfen nicht fotografiert werden. Religiöse Stätten dürfen nur von außen fotografiert werden. Frauen sollten in Pakistan grundsätzlich nicht fotografiert werden, Männer und Kinder bitte vorher um Erlaubnis fragen. Wer in Pakistan beim **Konsum von Alkohol** von der Polizei erwischt wird, muss mit harten Strafen rechnen. Ausgenommen von dem Verbot sind unter anderem große Hotels mit speziellen Lizenzen.

## **Zollbestimmungen**

Alkoholische Getränke werden bei der Einfuhr nach Pakistan beschlagnahmt. Bei der Einfuhr von Schmerzmitteln und halluzinogenen Mitteln (u.a. Antidepressiva und Psychopharmaka) sollte unbedingt ein mehrsprachiges Attest des behandelnden Arztes mitgeführt werden.

### Zahlungsmittel

Für den Umtausch vor Ort empfehlen wir Ihnen für China und Pakistan USD oder Euro in bar, in neuen Scheinen und zum Teil auch in kleinen Stückelungen, mitzunehmen. Es werden nur neuwertige, keine eingerissenen Scheine zum Umtausch angenommen. Ein Rücktausch von ausländischer Währung ist bei unserem Reiseleiter nicht möglich. Sie können den Rücktausch am Flughafen mit Umtauschbeleg vornehmen. Internationale Kreditkarten können nur bedingt verwendet werden.

Land	Währung	Int. Kürzel	Kurs
China	Yuan	CNY	1 EUR = ca. 7,80 CNY
Pakistan	Pak. Rupie	PKR	1 EUR = ca. 270 PAK

### Zeitunterschied

Der Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt in Urumchi +6 und Islamabad +3 Stunden.

### Mobiltelefon

Derzeit gibt es in China und Pakistan Roamingverträge mit Anbietern von D1, D2, O2 und E-Plus. Telefonieren ist nur in Städten und deren näheren Umgebung möglich.

Änderungen vorbehalten

Stand: 01.08.2025  
Gültig für 2026

**Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!**



Das Rollende Hotel

Rotel Tours  
Herrenstr. 11  
D-94104 Tittling  
Tel: 08504-404-30  
Fax: 08504-404-27  
[www.rotel.de](http://www.rotel.de)